

Technische Analyse

von Marcel Mußler

Wochenausblick

Nr.22/2006 Montag, den 12.06.2006

Die Lage

Die technischen Voraussetzungen für die letzte Woche waren ausgesprochen schlecht, und die Aktienmärkte haben dies auch eindrucksvoll umgesetzt. Die Stimmung am Markt wird im selben Maße immer schlechter, meine jedoch nicht! Ich sage vielmehr: Wie schön, daß es so schnell ging. Denn inzwischen sind die zuletzt immer unausweichlicheren Pflichten nach unten bereits erfüllt. Noch nicht mehr, aber auch nicht weniger. Charttechnisch kommen beim DAX und in Amerika jetzt zudem wieder richtig starke Unterstützungsthemen ins Spiel. Und auch von Indikatorenseite wird das Ende dieser Korrekturbewegung nun erstmals wieder so etwas wie aufdringlich. Und deshalb stelle ich die neue Woche nun auch unter den Tenor Bodenbildung und sogar Lowfishing. Anders gesagt: Jetzt kommt die Stunde der Antizykliker, während sich die Prozykliker aber wahrscheinlich noch über die nächste Woche hinaus gedulden müssen. Was die mittelfristigen Erholungsperspektiven für den DAX und für USA angeht, verweise ich auch auf das aktuelle TA-Spezial vom Wochenende (abrufbar unter -3). Soviel vorweg: Ich gehe von einer Erholung aus, aber noch nicht von der Wiederaufnahme der Dynamikhaube. Anders gesagt: Auch der nächste Herbst kommt bestimmt... Dennoch sollte sich die nächste Erholung über die Sommerwochen hinziehen und sich auch richtig lohnen. Fazit: Jetzt wird der Einstieg zum Thema - und nicht ein anhaltender Crash!

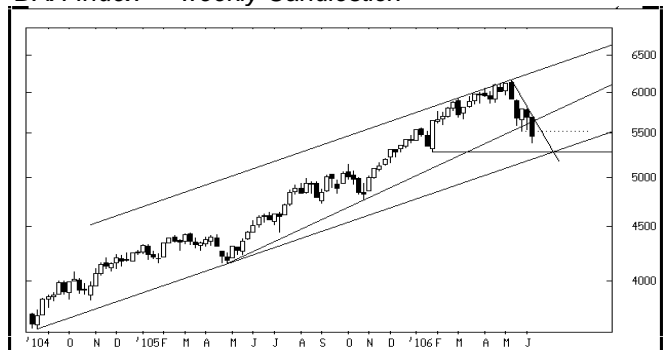
DAX - Charttechnik --- Jetzt geht die Downrallye bereits streng dem Zielgebiet entgegen

Nach dem Bruch des langfristigen Aufwärtstrends seit Mai 2005 überrascht die Intensität der jüngsten nochmaligen Downrallye beim DAX (09.06.06: 5464,08 Punkte) keineswegs, sondern sie ist einfach nur konsequent und mustergültig. Und sie ist daher auch nicht geeignet, jetzt sentimenttechnisch noch einmal Angst und Schrecken zu verbreiten. Vielmehr ist hier Sachlichkeit und Nüchternheit gefragt. Denn dann ist es auch um so leichter möglich, die Downrallye im jetzt erzielten Stadium als das zu begreifen, was sie nun ist, nämlich zunehmend ein attraktive neue Einstiegsgelegenheit. Ganz konkret anders gesagt: Einen weiteren Fall ins Bodenlose wird es nicht geben! Auch wenn zu Wochenbeginn noch keine greifbare Bodenbildung vorliegt, gibt es dennoch ausreichende chart- und indikatorentechnische Indizien dafür. Dies fängt schon an bei der immer noch sehr gut steigenden 200-Tage-Linie bei etwa 5.470 Punkten. Die zwar nicht für eine Punktlandung taugt, die aber um so wahrscheinlicher in einem ersten Anlauf auch nicht dauerhaft gebrochen wird. Oder: Ausreißer sind lowverdächtig. So wie es während der Aufwärtsbewegung der letzten Monate auch beim zweiten populären Moving, der 38-Tage-Linie, immer wieder der Fall war. Dazu kommt charttechnisch das markante Januarlow bei 5.290 und zur Not natürlich auch noch der längere und wichtigste Aufwärtstrend seit August 2004, der im Wochenverlauf bis auf 5.220 ansteigt. 5.220/5.290 bleiben daher die prädestinierte und antizyklisch höchst attraktive Zielzone. Auf die ich aber ab sofort schon nicht mehr bestehe, sobald sich in der neuen Woche ein neues Anschlußlow unter 5.383 nicht mehr durchsetzt.

DAX-Index - daily Candlestick



DAX-Index - weekly Candlestick



Die prozyklische Einstiegsalternative sieht dagegen vor, in der neuen Woche erst einmal eine schulmäßige kurzfristige Bodenbildung und damit letztlich auch den Bruch des übergeordneten Abwärtstrends bei im Wochenverlauf allerdings noch weiten 5.640-5.555 abzuwarten. Dies gilt zwar als methodisch sicherer, geht aber auch zu Lasten des Erholungspotentials. Und das ist in sofern schon heute ein nicht unwesentlicher Aspekt, da im Pullback an den Aufwärtstrend seit Mai 2005 bei im Wochenchart 5.660 auch schon bald wieder die mit Abstand schwierigste Hürde auf dem Weg nach oben warten wird. Ob die Rückkehr über diesen Trend später gelingen kann, ist heutzutage noch nicht ausreichend zielsicher zu beurteilen. Zunächst reicht das erste und leichte Erholungspotential daher bis genau dort hin. Und soll sich die Longseite unter Chance/Risiko-Aspekten auch wirklich lohnen, sollte man eben auch entsprechend früh dabei sein. Fazit: Ob antizyklisch oder prozyklisch, es geht jetzt vermehrt auch wieder darum, den Blick nach oben zu richten, Erholungspläne zu schmieden und den Einstieg zu diskutieren.

**Mußler-
Briefe**

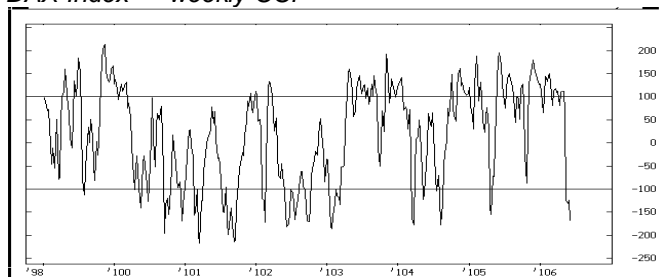
Copyright by Marcel Mußler
Mußler-Briefe, Esperantostraße 25, 60598 Frankfurt
Fax: 069/2165-5946 Telefon: 069/2165-7951 Di.+Do. 14-18 Uhr
Email: mail@mussler-briefe.com Web: www.mussler-briefe.com

**Mußler-
Briefe**

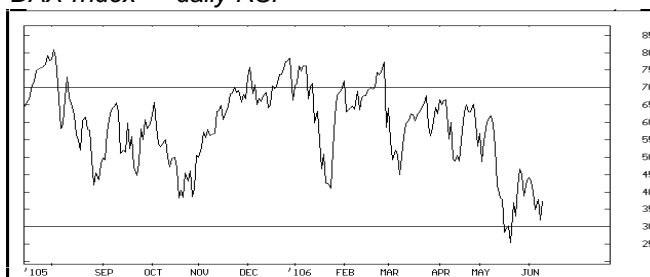
Indikatoren --- Die Überkauftheit beginnt nun erstmals richtig zu provozieren

Daß überzogene Oszillatoren während einer Dynamikrallye argumentativ nicht zu früh die erste antizyklische Geige spielen sollten, wissen wir. Wenn sich nun aber die Oszillatoren auf Tages- und auf Wochenbasis gleichzeitig dem unteren Anschlag annähern, und zudem auch noch starke charttechnische Unterstützungsthemen ins Spiel kommen, dann gewinnt dieser Aspekt eben doch entsprechend an Bedeutung. So wie jetzt! Und so vermittelt nun auch der CCI auf Wochenbasis einen guten Eindruck davon, auf welche selbst mittelfristig antizyklische Einstiegschance der DAX jetzt zusteuert. Unabhängig davon, ob die Downrallye nun noch den einen oder anderen Tag länger dauert oder nicht. Bedenkt man zudem, daß diese ganze Abwärtsbewegung in keiner Weise mit einer weltgeschichtlichen oder realwirtschaftlichen Krise verbunden ist, sondern es sich dabei mehr um einen Abkühlungs- und Relativierungsprozeß handelt, dann natürlich um so mehr. Man sollte sich später jedenfalls nicht fragen, warum man diese seltene antizyklische Chance nicht genutzt hat. Und diese Chance ist im wesentlichen jetzt! - In eine ähnliche Richtung deutet nun auch der RSI auf Tagesbasis, wo sich offensichtlich eine erste bullische Divergenz ausbildet. Anders gesagt: Der reale Druck ist schon jetzt längst nicht mehr so groß wie sentimenttechnisch gefühlt. Auch das Momentum bildet nun erstmals diese Divergenz aus und bestätigt den RSI damit. Daß die Macd's dagegen auf beiden Fristigkeiten immer noch dynamisch fallen, liegt in diesem Stadium natürlich noch in der Natur der Dinge. Deshalb wiederhole ich auch noch einmal: Jetzt kommt die Stunde der Antizykliker, während sich die Freunde der prozyklischen Spielart zu Gunsten einer erhöhten Sicherheit noch gedulden müssen.

DAX-Index - weekly CCI



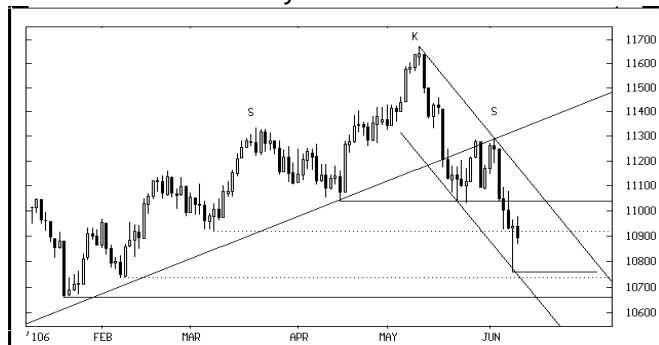
DAX-Index - daily RSI



Aktienindizes --- Dow Jones --- EuroStoxx50

Der **Dow Jones** (09.06.06: 10.891,9 Punkte) ist wie erwartet unter die S-K-S-Nackelinie bei 11.040 ausgebrochen und hat dies auch noch einmal adäquat dynamisch nach unten umgesetzt. Nun kommt aber auch beim Dow wieder so etwas wie Land in Sicht, was stark mit der ausgeprägten Reversalkerze vom letzten Donnerstag zusammenhängt. Sie alleine bedeutet zwar noch keine Trendwende und ersetzt auch noch keine Bodenbildung. Aber sie bedeutet einen ernsthaften Hinweis darauf, daß sich ein nächstes Low unter 10.757 nicht mehr durchsetzen und dann auch ein vorläufig letztes sein wird. Was wiederum sehr gut dazu paßt, daß bei 10.660-10.737 nun auch beim Dow die nächste ganz starke, weil gleich dreifach unterlegte mittelfristige Unterstützungszone wartet. Mehr und ausführlich dazu findet sich wie gesagt im aktuellen TA-Spezial. -. Auch beim Dow bietet sich in der neuen Woche daher ein nochmaliges Low, dann aber auch der Beginn einer zielstrebigem kurzfristigen Bodenbildung an. Während mich ein Rebreak über die S-K-S-Nackelinie aus dem Stand doch sehr überraschen würde. Oder: So ultimativ bullish bin ich also auch noch nicht. Auch der Abwärtstrend bei 11.140-11.060 sollte in der neuen Woche noch kein Thema werden. Dennoch: Bei 11.040 auf Schlußbasis liegt mein Stop beim Dow.

Dow Jones-Index - daily Candlestick



EuroStoxx50-Index - weekly Candlestick



Mit am schwersten hat es nach wie vor der **EuroStoxx50** (09.06.06: 3.520,99 Punkte), nachdem er anders als der DAX den wichtigen und gleichzeitig letzten Aufwärtstrend seit August 2004 bereits gebrochen hat. Zweifellos eine prekäre charttechnische Situation! In der die Unterstützung bei 3.464 schon so etwas wie den letzten Rettungsanker darstellt, soll der Weg bis zum letzten Herbsttief bei 3.212 nicht auf einmal sperrangelweit auf sein. Allerdings haben diese 3.464 in der Vorwoche mit einem kleinen False-Breakout schon einmal deutlich Wirkung gezeigt. Dabei muß es im bullishem Sinne allerdings auch in der neuen Woche bleiben. Während ein Wochenschluß über dem markanten Vorgängertief bei 3.527 für eine erste deutliche Entlastung steht. Dann kommt bei 3.580 allerdings auch schon bald das Trendpullback. Und diese Rückkehr gilt eben erfahrungsgemäß als besonders schwer. Wenn es allerdings gelingt, dann merken wir es über die nächste Woche hinaus hier mit als erstes.

**Mueller-
Briefe**

Die vorgestellten Analysen basieren ausschließlich auf den Methoden der technischen Analyse. Alle Analysen, Meinungen und Kommentare sind persönliche Aussichten des Verfassers. Es handelt sich hierbei nicht um ein Angebot oder eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren, sondern um einen Informations-Service. Es wird keine Haftung für die Richtigkeit der Analysen übernommen. Dieser Brief stellt keine Beratung im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes dar. Für die Weitergabe oder Vervielfältigung der in diesem Brief erwähnten Meinungen und Kommentare, auch in Form eines Zitates, ist eine gesonderte Zustimmung erforderlich.

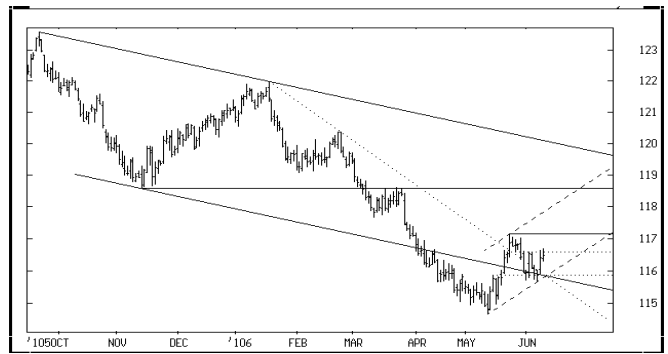
Intermarkets --- US-Zinsen --- Bund-Future --- Euro --- Gold

Die **10j. US-Treasury-Rendite** (09.06.06: 4,98%) präsentierte sich in den letzten Tagen wie erwartet reichlich unspektakulär. Es ist Konsolidierung. Eine Änderung dieser Tendenz drängt sich auch für die neue Woche noch nicht auf, zumal auch das Pullback an den gebrochenen mittelfristigen Aufwärtstrend eine nachhaltige neue Aufwärtsbewegung im Moment noch blockiert. Die skizzierte Konsolidierungsflagge in den Grenzen von oben 5,09-5,07% und unten 4,96-4,94% sollte auch weiterhin die charttechnische Heimat dieser Konsolidierung darstellen. Setzt sich die US-Rendite dennoch darunter ab, geht es als nächstes um die Langfristunterstützung bei 4,87%. Echte mittelfristige Trendwendedesignale ergeben sich jedoch unverändert erst mit einem Rebreak unter die große Ausbruchsmarke bei 4,66% und dem Bruch des langen Aufwärtstrends bei 4,70%, was aber auch weiterhin in keiner Weise wahrscheinlich ist. Es sollte nur eine Frage der Zeit sein, bis es wieder deutlich nach oben geht.

10j. US-Treasury-Rendite - daily Linechart



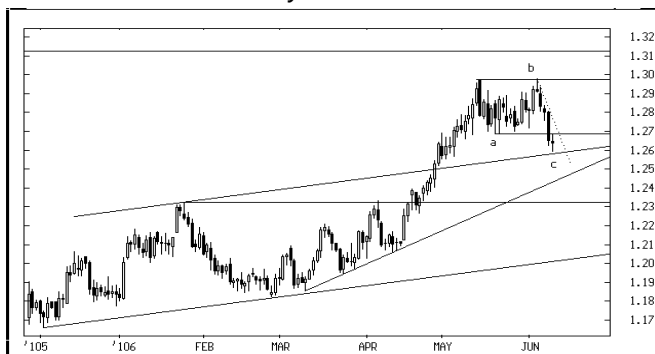
Bund-Future - daily Barchart



Diese amerikanische Interpretation schränkt natürlich auch den weiteren Erholungsspielraum für den **Bund-Future** (09.06.06: 116,48 Punkte) ein. Ein im Sinne eines Erholungs-a-b-c typisches zweites Erholungshoch über 117,09 sollte es jedoch schon werden, nachdem der Bund die unteren Ausbruchsthemen zuletzt relativ souverän mit False-Breakouts pariert hat. Dieses zweite Erholungshoch dient jedoch mehr der methodischen Pflichterfüllung, als daß es für weiterführende Trendwendeoptionen nach oben steht. Der angedachte Aufwärtstrendkanal bei aktuell 117,85 steht daher auch nur für das maximale Potential. Und sobald dieses zweite High einmal steht, werden wahrscheinlich auch schon bald wieder antizyklische Überlegungen auf der Shortseite in den Vordergrund rücken. - Ein schneller nächster Ausbruch nach unten kündigt sich im Moment aber noch nicht an. Dennoch: Die untere Begrenzung des langen Kanals bei 115,83-115,76 und die Unterstützung bei 115,83 stehen unverändert für das nächste prozyklische Verkaufssignal. - Fazit: Auch der Bund ist derzeit nicht der ganz große Trendmarkt.

Beim **Euro in US-Dollar** (09.06.06: 1,2640 USD) steht es nun also doch noch, das seit drei Wochen diskutierte und typische zweite Konsolidierungstief unter 1,2690. Oder muß das zwischenzeitliche marginale neue Hoch über 1,2971 sogar als echte Spitze akzeptiert werden, so daß gerade ein ganz neuer Korrekturzyklus begonnen hat. Nein, erfahrungsgemäß spricht wesentlich mehr für den skizzierten Elliott-Count. Zumal auch sonst reichlich wenig auf eine gerade beginnende, deutlich weiterführende Korrekturbewegung hinweist. Noch immer lebt der Euro sehr gut von der Dynamik der vorangegangenen Aufwärtsbewegung. Deshalb sollte es ihm in der neuen Woche auch gelingen, sich wieder über dem ersten Korrekturtief bei 1,2690 zu befestigen und im Wochenverlauf auch den steilen ganz kurzfristigen Abwärtstrend zu brechen. Und sobald dieses Kaufsignal steht, zielen die Erwartungen auch prozyklisch wieder klar auf diesmal gute neue Highs über 1,2971/79 mit einem Potential bis 1,3125 USD ab.

Euro in US-Dollar - daily Candlestick



Gold in US-Dollar - daily Barchart



Auch das **Gold** (09.06.06: 607,30 USD) setzte seine Korrektur in der Vorwoche noch einmal fort, hat nun im mittelfristigen Aufwärtstrend bei 599-603 USD aber ein ganz massives Unterstützungsthema erreicht. Zudem weist inzwischen auch der Abwärtstrend bei 620-601 eine sehr hohe Kompaktheit auf, die seinen Bruch zunehmend herausfordert. Die nun anstehende Entscheidung zwischen beiden Trends wird daher sehr wahrscheinlich zu Gunsten der Bullen ausfallen. Auch der ursprüngliche mittelfristige Aufwärtstrendkanal stört als Potentialbremse inzwischen erst einmal nicht mehr, verläuft der Kanal jetzt doch wieder bei weiten 682 USD. Das Chance/Risiko-Verhältnis hat sich also deutlich verbessert, der Einstieg wird jetzt wieder richtig aufdringlich. Ein signifikantes Trendbruch-Verkaufssignal mit einer Perspektive bis 533 USD wäre jetzt dagegen eine Riesenüberraschung.

**Mueller-
Briefe**

Die vorgestellten Analysen basieren ausschließlich auf den Methoden der technischen Analyse. Alle Analysen, Meinungen und Kommentare sind persönliche Aussichten des Verfassers. Es handelt sich hierbei nicht um ein Angebot oder eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren, sondern um einen Informations-Service. Es wird keine Haftung für die Richtigkeit der Analysen übernommen. Dieser Brief stellt keine Beratung im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes dar. Für die Weitergabe oder Vervielfältigung der in diesem Brief erwähnten Meinungen und Kommentare, auch in Form eines Zitates, ist eine gesonderte Zustimmung erforderlich.

DAX-Einzelaktien

Stachen bei den Einzelaktien vor Wochenfrist noch die fertigen Erholungs-a-b-c's heraus, die aufdringlich neue Lows provozierten, ist dies nun vielerorts auch schon erledigt. Und mit den neuen Lows haben wir es nun auch schon vermehrt mit Korrektur-a-b-c's zu tun, die zwar noch nicht zwingend fertig sind, ihre minimalen Pflichten aber zunehmend schon erfüllt haben. Es darf also ganz vorsichtig wieder umgedacht werden. Die käuferischen Aspekte drängen langsam wieder in den Vordergrund. Und noch einmal: Schön, daß es so schnell ging. Sobald sich diese Eindrücke in der neuen Woche verdichten, werde ich in TA-Spezial auch vermehrt mit Vierseitern zu den Segmenten DAX, MDAX und TecDAX nachlegen, denn den idealen Einstiegszeitpunkt gibt es wohl nur kurz.

Continental (09.06.06: 79,76 Euro) sind einer dieser Kandidaten, die ich heute auch stellvertretend für andere zeige. Die Struktur eines Korrektur-A-B-C steht jetzt erstmals. Es liegt zwar noch kein handfestes antizyklisches Einstiegsmotiv vor, ebenso wenig eine provozierende Bodenbildung. Aber mit dem ersten Rebreak über das skizzierte Low-A bei 79 Euro beginnt nun dennoch der Prozeß des Umdenkens. Und setzt sich nun ein weiteres Low unter 76,95 nicht mehr durch, wird es noch aufdringlicher. In Fragen des Erholungspotentials bietet sich in einem ersten Schritt das letzte Erholungshoch bei immerhin beachtlichen 88,38 an. Wenn man allerdings zu lange auf den Abwärtstrend bei aktuell 86,60 und damit auf ein prozyklisches Kaufsignal wartet, verliert dieses erste Potential natürlich an Attraktivität. Deshalb das mutige Fazit: Jetzt an schwächeren Tagen den Einstieg wagen.

Continental - daily Candlestick



Deutsche Post - daily Candlestick



Die **Deutsche Post** (09.06.06: 21,17 Euro) zeichnete sich gerade in den letzten Tagen vermehrt durch relative Stärke aus, denn von Downrallye wollte diese Aktie zuletzt gar nichts mehr wissen. Das ist ein auffälliges und sehr gutes Zeichen! Was aber auch nicht verwundert. Denn anders als bei den meisten anderen Aktien liegt hier eben schon eine wesentlich ausgereiftere, weil viel breiter angelegte und zunehmend auch fertigere mittelfristige A-B-C-Flagge vor. Sobald der Ausbruch über den Widerstand bei 21,63/68 gelingt, ist zudem auch schnell der Weg bis zum mittelfristigen Abwärtstrend bei 23,35 auf. Und es erscheint darüber hinaus auch nicht zu verwegen, sogar wieder an gute neue Highs über 23,85 zu denken. Unter die untere Flaggenbegrenzung bei 20,20 darf die Aktie jetzt zwar nicht mehr weggehen. Aber das ist immer offensichtlicher auch nicht ihr Bestreben.

Münchener Rück (09.06.06: 101,75) sind jetzt eine ganz heiße Kiste. Verbunden allerdings mit guten Chancen, in meinem nächsten False-Breakout-Workshop als Klassiker zu dienen. Zu mutig vorzugreifen sollte und braucht man aber auch nicht. Es genügt, wenn die Aktie die Woche wieder über der unteren Flaggenbegrenzung und dem langen Aufwärtstrend bei 102,00/102,50 beendet. Sobald dies jedoch gelingt, eröffnen sich für die Aktie ganz neue Perspektiven nach oben. Immerhin ist es neben DPW der zweite Titel mit einer mittelfristig bereits ausgesprochen ausgereiften Konsolidierungsformation. Fazit: Eines der interessantesten Einstiegsthemen jetzt.

Münchener Rück - weekly Candlestick



Deutsche Telekom - weekly Candlestick



Nein, ich bekräftige meine Vorwochenempfehlung zur **Deutschen Telekom** (09.06.06: 13,01 Euro) heute nicht, weil mir nichts anderes mehr einfällt. Es ist vielmehr diese neue Qualität der Aktie, die mich diesen Hinweis wiederholen läßt. So sehr ich DTE über lange Monate strikt abgelehnt habe, so sehr werde ich jetzt langsam zum Fan. Der skizzierte Elliott-Count ist schlichtweg bestechend! Und auch DTE zeigen nun immer auffälliger eine ganz robuste relative Stärke, was mich jetzt noch mehr bestärkt, auf der richtigen bullischen Spur zu sein. Ich werte das Rebreak über die Horizontalen bei 12,70/80 daher nach wie vor als mittelfristigen Startschuß nach oben. Und bezeichne den Widerstand bei 14,37 und den Abwärtstrend bei 14,30 dabei auch nur als erste Zwischenziele.

**Mueller-
Briefe**

Die vorgestellten Analysen basieren ausschließlich auf den Methoden der technischen Analyse. Alle Analysen, Meinungen und Kommentare sind persönliche Aussichten des Verfassers. Es handelt sich hierbei nicht um ein Angebot oder eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren, sondern um einen Informations-Service. Es wird keine Haftung für die Richtigkeit der Analysen übernommen. Dieser Brief stellt keine Beratung im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes dar. Für die Weitergabe oder Vervielfältigung der in diesem Brief erwähnten Meinungen und Kommentare, auch in Form eines Zitates, ist eine gesonderte Zustimmung erforderlich.